

Oxford, Würzburg u. s. w., die uns alle mit gleicher Freundlichkeit entgegenkamen.

In der Abtheilung Antiquitates befinden sich die für den 2. Band der *Necrologia Germaniae* mit Hülfe des Herrn Dr. Max Vancsa in Wien angefertigten, sehr umfänglichen Register schon seit Monaten im Druck. An dem 3. Bande hat Herr Reichsarchivrath Baumann in München weitergearbeitet und besonders auf einer Reise nach Tirol das sehr lückenhafte Material für die Diöcese Brixen gesammelt, an welche sich Freising zunächst anschliessen soll.

Von dem 4. Bande des *Poetae latini aevi Carolini* ist die erste etwas stärkere Hälfte von Herrn Dr. von Winterfeld kürzlich ausgegeben worden. Aber auch die zweite wird noch dem karolingischen Zeitalter gewidmet sein, theils um die bisher noch nicht aufgenommenen Rhythmen nachzuholen, theils die Sequenzen Notkers und die damit unmittelbar zusammenhängenden Dichtungen anderer Verfasser. Der Bau der Sequenzen wird durch mehrere Tafeln mit Neumen veranschaulicht werden, für deren Herstellung uns die St. Galler Stiftsbibliothek mit dankenswerther Gefälligkeit kostbare Hss. anvertraute.

Da die zweite Hälfte des 4. Bandes der *Poetae*, namentlich auch durch eine dafür erforderliche Reise nach Süddeutschland, Oesterreich und der Schweiz, zu ihrer Vollendung noch längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte, so erschien es zweckmässig, schon jetzt dem 5. Bande durch eine Handausgabe der für denselben bestimmten Werke der Nonne Hrotsvith vorzugreifen, welche, von Herrn von Winterfeld schon längst in Angriff genommen, im nächsten Winter gedruckt werden sollen.

Aus dem Nachlass des in Breslau verstorbenen Prof. Rud. Peiper, eines ausgezeichneten Kenners der mittelalterlichen Poesie, wurden uns von dessen Wittwe werthvolle Materialien für die Fortführung der *Poetae latini* als Geschenk überwiesen, namentlich seine Vorarbeiten für eine neue Ausgabe der *Carmina Burana*.

Besondere Verdienste erwarben sich um diese Abtheilung ausser mehreren unserer Mitarbeiter die Herren Wartmann und Egli in St. Gallen, Schellhass und Warburg, sowie ausser der St. Galler die Bibliotheken von Colmar, Einsiedeln, München und Trier.

Für das Neue Archiv, welches auch in seinem erweiterten Umfange niemals Mangel an gehaltvollen Beiträgen leidet, wird im nächsten Winter bei der bevor-